



Raphaël Guerreiro besucht die Bayernfreaks Hohentengen

HOHENTENGEN (mac) - Raphaël Guerreiro (Bildmitte, unteres Drittel), Spieler des FC Bayern München, hat die Bayernfreaks Hohentengen, den Fanclub des deutschen Rekordmeisters in der Göge, am Sonntag besucht. Der portugiesische Nationalspieler gab Autogramme, beantwortete Fragen und absolvierte fußballerische Geschicklichkeitsspiele. So jonglierte er im Wettkampf mit einigen der rund 200 anwesenden Fans den Ball auf Fuß und Kopf. In einer Runde mit Kindern des 900 Mitglieder zählenden Vereins stellte er sich deren Fragen. So musste er unter beantworten, ob er lieber bei Borussia Dortmund - von dort war

Guerreiro im Sommer zum Rekordmeister gewechselt - oder bei Bayern spiele. Bayernfreaks-Präsident Michael Buttlinger stellte den Profi vor und überreichte ihm die Ehrenmitgliedschaft. „Er war sehr sympathisch, sehr offen, ist um kurz nach zwölf schon hier gewesen und zwei Stunden geblieben. Er versteht Deutsch, hat aber auf Französisch geantwortet, da er das perfekt spricht. Ein Dolmetscher hat seine Antworten dann übersetzt“, sagte Buttlinger. Für die Bayernfreaks war der Besuch Guerreiros der dritte eines Spielers „ihres“ Vereins nach Rafinha (2011) und Thiago Alcantara (2016). 2025 feiern die Bayernfreaks ihr 20-

jähriges Bestehen. Der FC Bayern entsendet jedes Jahr Spieler in seine Fanclubs in ganz Deutschland. Guerreiros eigentlich für Dezember 2023 geplanter Besuch war wegen der Witterungsverhältnisse damals verlegt worden. „Wir gehören inzwischen zum oberen Drittel was die Zahl der Mitglieder angeht. Dazu machen wir sehr viel für karitative Zwecke. Ich denke, das fließt in die Bewertung des FC Bayern ein. So haben wir auch am Sonntag eine Tombola veranstaltet, mit der wir rund 1750 Euro eingenommen haben. Das Geld werden wir an das Kinderhospiz Bad Grönenbach spenden“, sagte Buttlinger. FOTO: BAYERNFREAKS

Altshausen büßt wohl alle Chancen ein

Tischtennis-Verbandsliga: Niederlage gegen Böblingen, Sieg gegen Amtzell

ALTSHAUSEN (dw/sz) - Der Traum ist wohl ausgeträumt. Die Tischtennisfreunde Altshausen haben im vorentscheidenden Spiel um Platz zwei der Tischtennis-Verbandsliga zu Hause am Samstag gegen den Tabellenzweiten SV Böblingen mit 4:9 verloren und haben wohl nur noch eine theoretische Chance auf einen der ersten beiden Plätze. Da war der Sieg gegen Amtzell einen Tag später ein schwacher Trost.

Eigentlich hatten sich die Tischtennisfreunde viel vorgenommen und sich auch entsprechend gut vorbereitet. Das zahlte sich in den Eröffnungsdoppeln aus: Altshausen ging - wie Teammanager in der „Schwäbischen Zeitung“ am Samstag in der Vorschau noch gehofft hatte - mit 2:1 in Führung. Ocko/Toth bezwangen Timke/Kronich 3:0; Strahl/Busam zwangen Trampitsch/Manis 3:0 in die Knie, nur das polnische Doppel Wojtyla/Wojciechowski gab 1:3 gegen Hornstein/Kimmerle ab. Die kluge, von TTF-Kapitän Marco Busam vorgenommene Umstellung in den Doppeln hatte sich gelohnt.

Sollte der knappe Vorsprung gehalten werden, dann mussten aber am ersten Paarkreuz Punkte - oder zumindest ein Punkt - her. Altshausens neue Nummer eins, Norbert Wojtyla, kämpfte gegen Pascal Timke bis zum letzten Ball, scheiterte jedoch mit einem unglücklichen 9:11 im Entscheidungssatz. Parallel fand Petr Ocko gegen Luis Hornstein nicht

ins Spiel (0:3). Böblingen hatte das Spiel gedreht.

Hoffnung keimte bei den emotional mitgehenden, zahlreichen Zuschauern auf, als Jonas Strahl mit einer feinen Leistung Marcel Trampitsch mit 3:1 bezwang und damit den 3:3-Ausgleich herstellte. Dass sich Gabor Toth gegen den bislang ungeschlagenen Tim Kimmerle die Zähne ausbiss, das war nicht weiter tragisch. Denn durch exzellente Leistungen am dritten Paarkreuz hoffte Altshausen, zum Ende der ersten Einzelrunde wieder in Führung zu gehen.

Kapitän Marco Busam lieferte sich ein begeisterndes Duell mit Marcel Manis, konnte sich letztendlich jedoch nicht durchsetzen und unterlag mit 2:3. Der für den verletzten Christian Narr eingespungene Mateusz Wojciechowski ging an seinem 25. Geburtstag gegen Jan Thomas Kronich furios 2:0 in Führung, verlor die weiteren Sätze knapp, unterlag am Ende in fünf Durchgängen. Böblingen führte vor dem zweiten Einzeldurchgang mit 6:3.

In der zweiten Einzelrunde hätte es nun eines kleinen Wunders am ersten Paarkreuz bedurft, um den Anschluss zu schaffen. Und: Im Zweikampf der Spitzenspieler beider Mannschaften sah es auch zunächst gut aus: Norbert Wojtyla gewann den ersten Satz mit 12:10, verlor aber den zweiten mit 10:12. Danach war sein Widerstand gebrochen und er unterlag in vier Sätzen. Petr

Ocko zeigte gegen Pascal eine exzellente Leistung und führte mit 2:1. Doch mit 7:11 und 8:11 in den letzten beiden Sätzen konnte er sein Leistungshoch nicht halten.

„Man of the match“, also Mann des Spiels aus TTF-Sicht, war Jonas Strahl. Er ließ sich vom 3:8-Rückstand seiner Mannschaft nicht entmutigen und durchbrach Tim Kimmerles Serie von 15 Siegen in Folge in der Liga mit einem 3:2-Erfolg. Gabor Toth schaffte gegen Marcel Trampitsch einen 1:1-Zwischenstand in den Sätzen. Doch die beiden letzten Durchgänge holte sich Trampitsch mit zweimal 11:9. So stand am Ende eine klare 4:9-Niederlage auf dem Spielberichtsbogen. Der Abstand zu Böblingen in der Tabelle beträgt nun vier Punkte. Die Chance, mit einem zweiten Platz in die Relegationsspiele zum Aufstieg in die Verbandsliga zu kommen, ist damit klein. „Böblingen war enorm motiviert und gab keinen Ball verloren. Ich vermute, sie können sich mit dieser Einstellung auch in der Relegation behaupten“, adelte Altshausens Teammanager Diethelm Wahl die Leistung der Gäste.

Nur einen Tag später kam es im Lokald Derby zum Duell mit dem Tabellensebten Amtzell. Zwar lagen die Tischtennisfreunde überraschend 1:2 in den Doppeln zurück, doch von den folgenden neun Einzeln ging nur eines verloren. Petr Ocko war mit seinen Siegen im Doppel (zusammen mit

Gabor Toth) und in seinen beiden Einzeln (3:0 gegen Wigand, 3:0 gegen Aumann) der überragende Spieler. Auch Jonas Strahl zeichnete sich mit zwei Siegen aus (3:1 gegen Müller; 3:2 gegen Leuprecht). Gabor Toth (3:0 gegen Leuprecht), Marco Busam (3:0 gegen Majsburger) und Mateusz Wojciechowski (3:2 gegen Dettling) schlossen sich zum 9:3 Erfolg an. Norbert Wojtyla (3:0 gegen Aumann) steuerte ebenfalls einen Punkt bei, kam aber gegen Wigand nicht zum Erfolg (1:3).



Auch Jonas Strahl kann die Niederlage nicht verhindern - trotz einer starken Leistung. ARCHIV: BODON

Nachholspiele II

BAD SAULGAU (mac) - Nachdem die „Schwäbische Zeitung“ in der vergangenen Woche die Nachholspiele und die Termine der Bezirksliga und der Kreisligen A veröffentlicht hat, sind nun die Termine für die Neuansetzungen in den drei Kreisligen B im Bezirk Donau dran. Insgesamt fielen in den drei Ligen 39 Spiele aus oder mussten neu angesetzt werden.

Kreisliga B 1 (9. Spielabsagen)
Do., 25. Apr., 18.30 Uhr: SGM Sportfreunde Donaurieden / Dellmensingen - SGM Daugendorf/Unlingen, SC Lauterach - TSV Rißtissen (bd. 13. Spieltag).
Do., 2. Mai, 18.30 Uhr: Spfr Bussen - TSV Rißtissen, SC Lauterach - Munderkingen/Rottenacker, Donaurieden/Dell. - SG Dettingen, SG Ersingen - SGM Schmiechtal/A., FC Marchtal - Türkücü EHINGEN (alle 14.).
Sa., 30. Mrz., 14.30 Uhr: SG Dettingen - SGM SV Bad Buchau / SV Oggelshausen / SV Kanzach; 15 Uhr: SGM SW Munderkingen/Rottenacker - Spfr Bussen, SGM Daugendorf/Unlingen - SC Lauterach (alle 15.).

Kreisliga B 2 (15 Spielabsagen)
Sa., 30. Mrz., 13.15 Uhr: SGM TSV Ertingen/SV Binzwangen II - FV Bad Schussenried II; SV Eintracht Seekirch - SGM SV Bolstern/SV Hochberg II, TSV Riedlingen II - TSV Sigmaringendorf II (alle 14.); 14 Uhr: SG Altheim II - Spfr Hundersingen II (flex) (alle 15. Spieltag).
Di., 2. Apr., 19 Uhr: SV Uttenweiler II - SG Altheim II (14.).
Mi., 17. Apr., 18.30 Uhr: Spfr Hundersingen II (flex) - FV Altheim (14.).
Di., 23. Apr., 18.30 Uhr: SG Öpfingen II - SGM SV Bolstern/SV Hochberg II, TSV Riedlingen II - SGM SC Blönried II/SV

Ebersbach II (13.); FV Bad Schussenried II - TSG EHINGEN II (15.).
Di., 30. Apr., 18.30 Uhr: SGM SV Bolstern/SV Hochberg II - TSV Riedlingen II, TSV Sigmaringendorf II - SGM SV Bad Buchau / SV Oggelshausen / SV Kanzach II, SGM SC Blönried II/SV Ebersbach II - SV Uttenweiler II, SV Eintracht Seekirch - SG Öpfingen II, FV Altheim - SGM TSV Ertingen/SV Binzwangen II (alle 15.).
Mi., 1. Mai, 13.15 Uhr: Spfr Hundersingen II (flex) - FV Bad Schussenried II (13.).

Kreisliga B 3 (15 Spielabsagen)
So., 10. Mrz., 15 Uhr: SGM SV Schmeien/SV Sigmaringen II/FC Laiz I - SV Herberlingen (15. Spieltag).
Mi., 17. Apr., 18.30 Uhr: SpVgg Pflummern-Friedingen - SPV Sigmaringen Türkücü (5.).
Di., 30. Apr., 15 Uhr: SGM FV Veringensstadt / SG Hettlingen/Inningen II - SV Herberlingen; FC 1911 Krauchenwies/Hausen a.A./Göggingen II - SpVgg Pflummern-Friedingen, SV Ölkofen - FC Blochingen, TSV Mägerkingen - SGM TSV Rulffingen/FV Weithart, SGM Altshausen/Ebenweiler II - FC Inzigk./Vils./Eng.99, SPV Sigmaringen Türkücü - SGM TSV Scheer/SV Ennetach, SGM SV Schmeien/SV Sigmaringen II/FC Laiz I - SGM FC Ostrach II/SV Hoßkirch (alle 14.).
Do., 2. Mai, 18.30 Uhr: FC Inzigk./Vils./Eng.99 - SPV Sigmaringen Türkücü, SGM TSV Rulffingen/FV Weithart - SGM Altshausen/Ebenweiler II, FC Blochingen - TSV Mägerkingen, SpVgg Pflummern-Friedingen - SV Ölkofen, SGM FC Ostrach II/SV Hoßkirch - FC 1911 Krauchenwies/Hausen a.A./Göggingen II, SGM TSV Scheer/SV Ennetach - SGM FV Veringensstadt / SG Hettlingen/Inningen II. (alle 15.). (sz)

Tischtennis

Bad Saulgau: Ersatzgeschwächt zum 8:8

BAD SAULGAU (sz) - Eine Woche nach dem 9:2-Sieg gegen Taillfingen II ist der TSV Bad Saulgau in Schwendi nicht über ein 8:8 hinausgekommen. Der TSV Bad Saulgau konnte in Schwendi aber wieder nicht in Bestbesetzung antreten, sondern musste gleich drei Spieler aus der zweiten und dritten Mannschaft nach oben ziehen. Schwendi dagegen lief in Bestbesetzung auf. Von Beginn an schenkte Schwendi den Gästen nichts. Bad Saulgau, das das Hinspiel wegen Nichtantritts der Sportfreunde noch mit 9:0 gewonnen hatte, wollte - trotz der Besetzung - um jeden Punkt kämpfen.

Nach den Eingangsdoppeln führten die Gastgeber mit 2:1. Für Bad Saulgau hatte nur das Duo Peter Härle/Stefanie Martin sein Doppel gewonnen, die beiden anderen Doppel gingen an die Sportfreunde.

Im ersten Einzel glückte Peter Härle gegen Linus Leven aus, Stefanie Martin unterlag gegen Michael Lamp nach großem Kampf in fünf Sätze verlor. Der an Position drei aufgerückte Thomas Katzer musste ebenfalls seinem Gegner Jonathan Janz zum Sieg gratulieren (1:3). Dafür aber konnte Roman Huber gegen A. Alexander Schweiß sein Spiel gewinnen. Im hinteren Paarkreuz war Martin Härle gegen Laura Kerschowski chancenlos,

doch Ingo Lohmann hatte mehr Glück. Er besiegte Patrick Kötzer knapp (3:2).

Für beide Mannschaften stieg der Druck in der Halle in Schwendi. Auch in der zweiten Einzelrunde blieb es knapp. Stefanie Martin feierte einen Erfolg gegen Schwendis Spitzenspieler Linus Leven, doch dann verlor Peter Härle das Spitzenspiel gegen Michael Lamp. Schwendi führte mit 6:5.

Nun glückte Thomas Katzer im Duell der beiden an drei gesetzten Spielern aus, er besiegte Alexander Schweiß. Da auch Roman Huber in vier Sätzen gegen Jonathan Janz siegte, hatte Bad Saulgau das Spiel zum 7:6 gedreht. Ingo Lohmann brachte ein tolles Spiel auf den Tisch. Nach 0:2-Satz-Rückstand drehte er das Spiel gegen Linda Kerschowski und siegte in fünf Durchgängen. Bad Saulgau führte mit 8:6 und hatte nun zwei Chancen, den Sack zuzumachen. Doch zunächst unterlag Martin Härle gegen Patrick Kötzer. Im Entscheidungsdoppel traf das Saulgauer Duo Martin/P. Härle auf Lamp/Janz. Bad Saulgau gewann den ersten Satz, doch die nächsten drei Sätze gingen an Schwendi: 8:8

Bad Saulgau trifft am nächsten Samstag zu Hause auf Tabellenführer TSV Warthausen (19 Uhr).

Selbstbewusst zum Derby nach Kaufbeuren

Im vierten Duell mit dem ESV in dieser Saison soll endlich ein Sieg her

Von Felix Kerscher

RAVENSBURG - Mit frisch getanktem Selbstvertrauen vom 8:0-Erfolg (3:0, 2:0, 3:0) am Sonntag bei den Starbulls Rosenheim treten die Ravensburg Towerstars am Dienstag um 19.30 Uhr zu einem richtungweisenden Spiel beim ESV Kaufbeuren an.

Nur noch zehn Spieletage sind zu absolvieren, und hier trifft der Tabellendritte (Ravensburg) auf den Tabellenvierten (Kaufbeuren). Drei Punkte trennen die beiden Teams in der Deutschen Eishockey-Liga 2 (DEL2).

Towerstars-Trainer Gergely Majoross hatte sich am Sonntag in der Pressekonferenz bei SpradeTV nach dem Kantersieg begeistert von der Mentalität seiner Spieler gezeigt: „Die Jungs sind sehr motiviert in diese Partie gegangen. Wir waren konsequent

und haben unsere Chancen genutzt. So konzentriert müssen wir künftig immer auftreten.“

Kaufbeuren hingegen hat beide Spiele am Wochenende jeweils nach Penaltyschießen verloren. Nach der 2:3-Niederlage (0:2, 1:0, 1:0/0:1) bei den Selber Wölfen am Freitag erreichte den ESV am Sonntag noch einmal das gleiche Schicksal beim 3:4 (0:1, 2:1, 1:1/0:1) zu Hause gegen Dresden.

Trainer Daniel Jun bemängelte vor allem die mangelhafte Chancenauswertung seiner Mannschaft.

„Wären wir in einigen Situationen konzentrierter gewesen, hätten wir im ersten Drittel sicher zwei oder drei Tore schießen können. Kleine Fehler in der Defensive haben dann zu den Gegentoren geführt. Vor dem Penaltyschießen haben wir irgendwie Angst - was das betrifft, müssen wir die



Ohne ihren gesperrten Topscorer Nickolas Latta wollen die Ravensburg Towerstars im Derby punkten. FOTO: FELIX KAESTLE

Jungs aufbauen“, analysierte der 46-jährige Tscheche die Partie in

der Pressekonferenz. Jun kann für das nächste Spiel

zumindest wieder auf Simon Schütz zurückgreifen, der seine Sperre abgessen hat. Verletzungsbedingt werden bei den Jokern weiterhin Jacob Lagacé und Leon Sivic fehlen.

In dieser Saison trafen Ravensburg und Kaufbeuren bereits dreimal aufeinander, und stets war es der ESV, der sich durchsetzte.

Ende September mussten die Towerstars eine 1:4-Heimniederlage (0:0, 0:3, 1:1) hinnehmen, bevor man dann Anfang November in Kaufbeuren mit 3:6 (1:2, 2:1, 0:3) unterlag.

Knapper ging die Begegnung Ende Dezember in der heimischen CHG-Arena zu Ende. Eine unglückliche 0:1-Niederlage nach Overtime beendete das Eishockeyjahr 2023 für die Oberschwaben.

Verzichten müssen die Tower-

stars auch gegen Kaufbeuren auf Nick Latta. Der 30-jährige Top-Torjäger der Ravensburger (23 Saisontore) hatte im und nach dem Spiel gegen Crimmitschau gegenüber den Schiedsrichtern die Nerven verloren und wurde für vier Spiele gesperrt.

In der energie schwaben arena dabei ist auch Fabian Dietz, der nach seiner Verletzungszeit erst Anfang Februar zurückwartet wurde, jedoch schon in Rosenheim wieder im Kader stand und auch ein Tor erzielte. Verteidiger Oliver Granz hat seine Sperre aus dem Spiel gegen Crimmitschau inzwischen abgessen und wird in Kaufbeuren ebenfalls aufbauen.

Auch das vierte Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften wird wieder im kostenpflichtigen Livestream von SpradeTV übertragen.